

Tonkinese

WEB:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tonkanese>

https://en.wikipedia.org/wiki/Tonkinese_cat

<http://www.tonkinese.info/>

<http://www.katzenliebenfeliiw.de/rasse-portraet-tonkanese/>

<http://geliebtekatze.de/information/katzenrassen/katzenrassen-a-bis-z/tonkanese>

<https://www.birgitta-online.com/tonkinesen-katzen/>

<http://www.ig-tonkanese.de/>

<http://www.tonkinesebreedassociation.org/>

LITERATUR:

TONKINESE CATS,
Linda Vousden, 1998

Guide to Owning a
Tonkinese Cat, Lor-
raine Shelton, 2011

Tonkinese Cats A Hi-
story, Linda Vousden;
2010

Tonkinese Cats. Ton-
kinese Cat Owner's
Manual. Tonkinese
Cat Care, Personality,
Grooming, Health,
Training, Costs and
Feeding, Elliott Lang,
2014



STANDARD (WCF)

Tonkanesen sind mittelgroße Katzen von orientalischem Typ. Der Körper ist kräftig und muskulös, wobei Kopf, Körper, Beine, Pfoten und Schwanz in Proportion zueinander passen sollen und die Katze eine harmonische Erscheinung erweckt. Die Fellzeichnung ist einzigartig. Ohren, Maske, Beine und Schwanz gehen von einem dunkleren Farbton in einen helleren Ton derselben Farbe über. Neben dieser für die Tonkanese charakteristischen Mink-Variante gibt es die Tonkanese auch in den Farbschlägen Sepia und Point. Die Katze sollte ein ausgeglichenes Temperament haben, und ist im Verhältnis zu ihrer Größe eher schwer. Tonkanesen sind Spätentwickler, die mit etwa zwei Jahren ihre Bestform erreichen.

Kopf: Die Oberseite sollte sanft gerundet sein, mit einer guten Weite zwischen den Ohren. Der Kopf hat die Form eines gemäßigten und gut proportionierten Keils mit einer Schnauze die weder spitz noch kantig sein sollte, und einer betonten, aber nicht übertriebenen Schnurrbartkissen-Einbuchtung (whisker pinch). Im Profil gesehen sollte die Nase einen leichten Stopp aufweisen und zu einem ebenmäßigen Gebiß und einem geraden Kinn mittlerer Stärke hinunterführen.

Ohren: Mittelgroß, leicht höher als breit, nach vorne gerichtet, breit an der Basis und mit ovalen Spitzen. Ohrenansatz sollte gleichmäßig zwischen der Seite und Oberteil des Kopfes platziert sein, so dass die Ohren die keilförmige Linie des Kopfes verlängern.

Augen: Groß und ausdrucksvoll, eher mandelförmig als rund und weit auseinandergesetzt. Die obere Augenlinie fällt zur Nase hin schräg ab; die untere Augenlinie ist gerundet.

Körper: Mittellang bis lang gestreckt, gut proportioniert, kräftig und muskulös. Die Brust ist leicht gerundet, die Flanken waagrecht, und der Rücken hebt sich sanft von der Schulter zum Rumpfe hin.

Beine und Pfoten: Die Beine sind schlank und muskulös, die Hintergliedmaßen eine Spur länger als die vorderen. Die Pfoten sind zierlich und oval geformt.

Schwanz: Mittellanger, sich verjüngender Schwanz, weder dick noch peitschenförmig.

Fell: Eng anliegend und kurz. Fein, weich und seidig mit einem glänzenden Schimmer.

Augenfarbe: Mink: Alle Farbtöne zwischen bläulich-grün und grünlich-blau sind erlaubt. Die Intensität der Augenfarbe der Tonkanesen kann variieren, abhängig vom Lichteinfall und der Stimmung der Katze. Unvollständig entwickelte Augenfarbe kann bei Babies und Jungtieren vorkommen.

Farbe: Mink: Die Fellzeichnung der Tonkanesen ist einzigartig. Der dunklere Ton von Ohren, Maske, Beinen, Pfoten und Schwanz verschmilzt dabei ganz allmählich mit der helleren Körperfarbe und unterscheidet sich dadurch deutlich von der Sepia oder Point-Fellzeichnung. Es ist wichtig, dass die Konturen zwischen Points und Körperfarbe fließend verlaufen. Beine und Pfoten können heller sein als die andern Points, sollten jedoch im Farbton übereinstimmen.

Die Farbe sollte gegen die Körperunterseite hin heller werden. Der Körper von erwachsenen non-Agouti Tieren darf keine Tabby-Zeichnung aufweisen; am Ansatz sind die Haare heller. Die Fellzeichnung bei Jungtieren entwickelt sich oft erst mit der Zeit und kann noch eine leichte Tabbyzeichnung aufweisen, was nicht als Fehler gewertet werden sollte. **Augenfarbe: Sepia:** Alle Farbtöne zwischen grün-gelb und gelb sind erlaubt. **Farbe: Sepia:** Der Körper sollte ein leicht hellere Schattierung der Farbe der Points haben und keinerlei Tabbyzeichnung aufweisen. Bei Chocolate-Sepia und Lilac-Sepia ist der Kontrast zwischen Points und Körperfarbe ausgeprägter als bei Brown-Sepia und Blue-Sepia. Beine und Pfoten können in der Nuance etwas heller sein als die übrigen Points, aber Points und Körperfarbe sollten im Ton übereinstimmen. Bei allen Sepia-Farben darf die Farbe der Ballen heller sein als der Nasenspiegel und einen rosigen Unterton haben. Anmerkung: Erwachsene Katzen in den Farben Red, Cream und Apricot können an den Points Geisterstreifen aufweisen; dies sollte aber bei einer ansonsten guten Katze nicht mit Punkteabzug bestraft werden. **Tabbies:** Das Tabbymuster hebt sich zart, doch deutlich vom blassen Fellgrund ab. **Augenfarbe: Point:** Ein reines klares Blau ist erwünscht. Alle Farbtöne von hellblau bis intensiv ultramarin sind erlaubt. **Farbe: Point:** Die Körperfarbe sollte so hell wie möglich sein. Eine leichte Schattierung der Flanken sowie eine dunklere Rückenfarbe ist bei älteren Tieren gestattet. Die Körperfarbe und die Points müssen in gutem Kontrast zueinander stehen. Die Points sollten gleichmäßig gefärbt sein. Die Maske ist bei älteren Tieren mit den Ohren verbunden.

GESCHICHTE

Katzen mit Tonkinesenfarbenen Fell sind schon aus den Anfängen der Katzenzucht bekannt. Im 19. Jahrhundert wurden sie auf englischen Katzensausstellungen unter dem Namen **Golden Siam** oder **Chocolate Siam** ausgestellt. Aus den Unterlagen der Burmazucht ist zu entnehmen, dass Won Mau, die erste Burmakatze, die 1930 aus Rangun (Burma) nach Amerika importiert wurde, kein Burma-braunes Haarkleid hatte. Ihr Fell hatte die Farbe, die man heute in Amerika natural-mink und in England Tonkinesenbraun nennt. Zu Anfang der Burmazucht hatten viele Tiere, die als Burmakatze registriert waren, in Wirklichkeit Tonkinesenfarbene statt Burmafarbene Haarkleider. Genau aus diesem Grunde hat die CFA (Cat Fanciers Association) in den späten 40er Jahren der Champion Status der Burmesen vorübergehend für ungültig erklärt. Der Name der Tonkinesen wurde Anfang der 60er Jahre von amerikanischen

Züchtern kreiert. Er bezieht sich auf den **Golf von Tonkin** im Südchinesischen Meer, der gegenüber dem Golf von Bengalen und der Küsten von Burma (Birma) und Siam (Thailand) liegt. Der Name soll eine Verbindung zu den Vorfahren herstellen und veranschaulichen, dass Tonkinesen zwar einige Qualitäten von Siamesen und Burmesen aufweisen, jedoch eine eigenständige Rasse repräsentieren.

Zu jener Zeit entwickelten einige amerikanische und canadische Katzenzüchter eine Menge Enthusiasmus und begannen die Zucht der Katzen mit dieser einzigartigen Fellfarbe. Sie waren damals schon davon überzeugt, dass man den Typ (Körperform, Körperproportionen) der Tonkinesen gleichbleibend züchten kann, aber nicht die Farbe.

Zu den erfolgreichsten Züchtern gehört Mrs. Margret Conroy aus Ontario, Canada. Sie züchtete bereits vor 1965 Tonkinesen. Die CCA (Canadian Cat Association) war die erste

Organisation, die ihre Mühe belohnte und die Rasse zum Champion Wettbewerb zuließ.

1975 wurde die Rasse in den USA von der CFF (Cat Fanciers Federation) anerkannt und von der CFA (Cat Fanciers Association) zur Registration zugelassen. Aber erst 1984 bekamen die Tonkinesen in dieser Organisation den Champion-Status.

In Großbritannien wurden sie im Mai 1991 vom GCCF (Governing Council of the Cat Fancy) anerkannt. Dort entstand in den 80er Jahren der erste europäische Tonkinesen Katzenklub, The Tonkinese Breed Club.

Kurze Zeit später findet man auch in Deutschland vereinzelt Importkatzen aus England und Amerika.

© <https://www.birgitta-online.com/tonkinesen-katzen/>

ZEITSCHRIFTEN:

Katzen extra 11/1999

Katzen extra 1/2001

Our Cats 9/2015

FOTOS:

©*

<http://www.tonkinesebreedersassociation.org/TonkineseColors.html>

FARBEN



MINK



SOLID



POINT

©*

Links zum Rassestandard **TON** (WCF, FIFe, CFA, TICA, LOOF)

<http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/siam/tonkanese.html>

http://fifeweb.org/wp/breeds/breeds_prf_stn.php

<http://cfa.org/Breeds/BreedsSthruT/Tonkinese.aspx>

<http://tica.org/de/cat-breeds/item/290>

http://www.loof.asso.fr/races/desc_race.php